

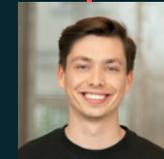
# Get Started

Eine Übersicht | 2023

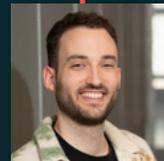
## Eure Ansprechpartner



**Pauline Bombeck**  
Communications Manager  
T 030 27576-185  
[p.bombeck@bitkom.org](mailto:p.bombeck@bitkom.org)



**Daniel Breitingger**  
Leiter Startups  
T 030 27576-165  
[d.breitingger@bitkom.org](mailto:d.breitingger@bitkom.org)



**David Kregler**  
Referent Startups  
T 030 27576-207  
[d.kregler@bitkom.org](mailto:d.kregler@bitkom.org)



**Tra My Nguyen**  
Werkstudentin Startup-Events &  
Öffentlichkeitsarbeit  
T 030 27576-173  
[t.nguyen@bitkom.org](mailto:t.nguyen@bitkom.org)



**Leonie Stenzel**  
Werkstudentin Startup-Events &  
Öffentlichkeitsarbeit  
T 030 27576-276  
[l.stenzel@bitkom.org](mailto:l.stenzel@bitkom.org)

## Termine 2023 (Q3 & Q4)

SEP

06.09.

↗ Bitkom Beyond

13.09.

↗ Pitch & Pinot #HealthTech

14.09.

↗ Get Started Legal Lunch zu  
»Vergaberecht«

20.09.

↗ Get Started Deeptech Network x Round-  
table New Space @ Big-Data.AI Summit

21.09.

↗ Startup-Pitches @ Big-Data.AI Summit

26.09.

↗ Get Started Workshop: Cybersecurity

OKT

05.10.

↗ Tech Meets Industry #Marketing

10.10.

↗ Get Started Workshop: Wie spreche ich  
mit der Presse?

11.10.

↗ Get Started Gründerfrühstück mit  
Christian Dürr, MdB

17.10.

Get Started @ Basecamp Themenwoche  
+TECH

19.10.

↗ Get Started Legal Lunch zu  
»Fachkräfteeinwanderung«

NOV

06.11.

↗ Get Started Networks @  
Smart Country Convention

07.11.

↗ Tech Meets City #Sustainability @  
Smart Country Convention

07.11.

↗ Get Started Mobility Network @  
Smart Country Convention

08.11.

↗ Smart Country Startup Award @  
Smart Country Convention

23.11.

↗ Get Started Legal Lunch zu  
»Technologieverträge«

30.11.

↗ Get Started Health Network @  
Digital Health Conference

DEZ

14.12.

↗ Pitch & Pinot #ArtificialIntelligence

19.12.

↗ Tech Meets Industry #DigitalOffice

# Politische Schwerpunkte

## Fachkräftemangel

- Fast jedes zweite Startup sieht den Fachkräftemangel als besonders starkes Hemmnis. Bedarf an Talent ist da: Trotz multipler Krisen planen im Jahr 2023 8 von 10 Startups Neueinstellungen. Im Inland müssen wir daher u. a. Frauen im Informatikstudium und der Digitalbranche stärker fördern und durch digitale, schlanke und planungssichere Visaprozesse den Zuzug aus dem Ausland schneller und einfacher gestalten. Die Novelle des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes war eine wichtige Initiative, blieb aber hinter den Erwartungen zurück und wurde den Anforderungen von Startups nicht gerecht.

## Mitarbeiterkapitalbeteiligung

- Um den Startup-Standort für internationale Top-Talente anziehender zu machen und Mitarbeitende am Erfolg der Startups zu beteiligen, ist eine attraktive Gestaltung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung entscheidend. Im Rahmen der Erarbeitung des Zukunftsfinanzierungsgesetzes setzen wir uns für die Lösung der Dry-Income Problematik, die Ausweitung des Anwendungsbereiches sowie die Entbürokratisierung und Vereinfachung von Mitarbeiterbeteiligung ein.

## Zusammenarbeit Startups + KMU & Mittelstand

- Der Mittelstand hängt bei der Digitalisierung hinterher. Startups können ein wichtiger Helfer sein, um KMU bei der digitalen Transformation voranzutreiben – doch hier müssen die verschiedenen Akteure zusammengebracht werden. Damit der Mittelstand in Deutschland mit seinen zahlreichen Hidden-Champions auch noch in Zukunft zur Weltspitze gehört, sollten KMU-Förderprogramme für die

digitale Transformation entwickelt werden, die die Zusammenarbeit unterstützen.

## Innovation made in Europe

- Wir müssen das Startup-Ökosystem europäischer denken. Denn nur mit einem harmonisierten Binnenmarkt, der gezielten Förderung von Schlüsseltechnologien und einer gemeinsamen Stärkung des Standorts Europa können wir mittelfristig international wettbewerbsfähig und technologisch Spitzenreiter bleiben und die europäische Souveränität festigen.

## Startup-Land Deutschland

- Die Bundesländer nehmen eine wichtige Rolle in der Startup-Welt ein. Sie müssen insbesondere die Gründungsökosysteme an den Hochschulen und damit den Transfer innovativer Ideen in die Praxis stärken sowie die Zusammenarbeit zwischen Startups und Staat durch eine innovationsfreundliche Vergabe etablieren. Außerdem können die Länder mit ihren landeseigenen Investment-Vehikel wichtige Hebel bei der Schließung der Wachstumsfinanzierungslücke in Deutschland sein.

## Finanzierung

- Nur jedes dritte Startup sagt, dass es in Deutschland genug Venture Capital gibt. Insbesondere in der Wachstumsfinanzierung führt dies zu Problemen. Hier gilt es, den Zukunftsfonds und seine Teilbereiche mit höchster Priorität umzusetzen, kontinuierlich zu evaluieren und anschließend finanziell weiterzuentwickeln. Zudem sollte der Fokus noch stärker auf der Erschließung neuer Investorengruppen wie Pensionskassen, Versicherungen oder anderen institutionellen Investoren liegen.

## Verwaltung

- Rund 80 Prozent der Startups wünschen sich mehr Einsatz bei der Digitalisierung der Verwaltung, etwa durch einen »One-Stop-Shop« für alle bürokratischen Startup-Angelegenheiten. Mit der Umsetzung des »Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie« (DiRUG) wurde von der neuen Regierung in dieser Hinsicht bereits ein erster Schritt unternommen. So sind nun Notarbesuche für die Gründung ausgewählter Rechtsformen digital durchführbar. Ziel muss aber sein, einen vollständig digitalen Gründungsprozess und auch die Abwicklung weiterer Prozesse nach der Gründung digital zu ermöglichen.

## Diversity

- Der Gründerinnenanteil liegt in Deutschland bei lediglich 20 Prozent. Zentral für die Stärkung von Gründerinnen ist die Steigerung der Anzahl von Frauen in wirtschaftlichen Schlüsselpositionen sowie bei Venture Capital-Unternehmen. Hierzu bedarf es etwa eines kulturellen Wandels, der Sichtbarmachung von Role Models, Stärkung bei VC-Finanzierung sowie die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

# Get Started Positionspapiere

## ➤ Startup-Strategie

- Im Juli 2022 verabschiedete die Bundesregierung erstmals eine umfassende Startup-Strategie. Durch eine Vielzahl an Maßnahmen soll der Startup-Standort Deutschland gestärkt und international wettbewerbsfähig werden. Denn Startups haben das Potential, die richtigen Antworten für die drängenden Fragen unserer Zeit, wie etwa Klimawandel, digitale Transformation und Europäische Souveränität, zu liefern. Die Strategie benennt die zentralen Handlungsfelder, um das deutsche Startup-Ökosystem voranzubringen und im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig aufzustellen. Jetzt braucht es einen konkreten Fahrplan, klare Meilensteine und den weiteren engen Austausch mit der Startup-Szene, um die Ziele praxistauglich umzusetzen.

## ➤ »Innovation wirkt – 3 Impulse zur Stärkung unternehmerischer Wirkung«

- Innovative Startups können mittels digitaler Geschäftsmodelle und moderner Technologien in hohem Maße dazu beitragen, die gesellschaftlichen Herausforderungen der heutigen Zeit zu lösen. Insbesondere für junge Unternehmen ist es jedoch herausfordernd, ihre Wirkung zu identifizieren, zu messen und darüber zu berichten. Zudem sehen sie sich mit einer geringen Berücksichtigung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft konfrontiert. Startups, die einen positiven Beitrag leisten, müssen stärker in den politischen und öffentlichen Fokus rücken als bisher. Um Startups mit digitalen Geschäftsmodellen, die eine positive gesellschaftliche Wirkung erzielen, besser zu unterstützen und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen, schlagen wir im Positionspapier drei Punkte vor:

1. Startups zur Wirkungsmessung befähigen
2. Wirkungskennzahlen von Startups in Förderangeboten und Finanzierungsinstrumenten berücksichtigen
3. Sichtbarkeit, Unterstützung und Vernetzung ausbauen

## ➤ »Europe, tech it to a scaling level! – Towards a strategic approach to strengthen the European tech ecosystem«

- Im gemeinsamen Positionspapier formulieren wir mit dem französischen Technologieverband numeum Empfehlungen für europäische Entscheidungsträger. Der digitale Sektor ist nach wie vor eine treibende Kraft der europäischen Wirtschaft und widerstandsfähig gegenüber Krisensituationen. Startups leisten einen wichtigen Beitrag zu diesem starken Wachstum. Um das Entstehen neuer europäischer Tech-Champions zu ermöglichen, braucht es:

1. Einen klaren und homogenen europäischen Rechts- und Regulierungsrahmen zur Schaffung gleicher Wettbewerbsbedingungen auf dem Markt und in der Gesetzgebung.
2. Einen breiteren Ansatz für mehr Wirkung. Es ist nicht nur das Geld, das zählt: Große öffentliche und private Akteure müssen dazu angeregt werden, frühzeitig Kunden europäischer disruptiver Akteure zu werden.
3. Ein attraktives europäisches Arbeitsumfeld zur Gewinnung internationaler Talente und Bekämpfung des Fachkräftemangels.

## ➤ Mobilität im ländlichen Raum – ohne Startups

### keine Wende

- Die Zukunft der Mobilität wird neben urbanen Zentren auch maßgeblich im ländlichen Raum entschieden. Innovative Angebote von Startups können eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der bestehenden Herausforderungen im Bereich der ländlichen Mobilität spielen. Allerdings werden die Möglichkeiten einer verstärkten Einbindung von Startups derzeit noch nicht vollständig ausgeschöpft. Im Positionspapier werden einige zentrale Aspekte aufgezeigt, die dazu beitragen können, das Potenzial von Startups im Bereich der ländlichen Mobilität besser zu nutzen. Dazu gehören:

1. Schlanke und innovationsfreudige Vergabeprozesse
2. Eine moderne Infrastruktur als Nährboden digitaler Angebote
3. Abbau regulatorischer und bürokratischer Hürden
4. Potenzial autonomer und vernetzter Mobilitätslösungen nutzen
5. Ausweitung der Förderprogramme für ländliche Mobilität

### ➤ **EU Listing Act – Weg frei für europäische Startups an die Börse?**

- Im Dezember des vergangenen Jahres hat die Europäische Kommission einen Entwurf für den Listing Act vorgelegt. Ein Ziel des mehrteiligen Maßnahmenpakets ist es, den Zugang zum Kapitalmarkt für KMU und Startups attraktiver zu machen sowie bestehende Hürden für einen Börsengang zu senken. Für Get Started stehen dabei vor allem zwei Punkte im Vordergrund:
  1. Die Ausgabe von Aktien mit Mehrfachstimmrecht soll KMU und Startups in allen EU-Mitgliedstaaten ermöglicht werden, sofern sie in einem Wachstumsmarkt an die Börse gehen. Ziel ist es, Gründenden die Möglichkeit zu geben, über einen Börsengang Kapital aufzunehmen, ohne die Kontrolle über das Unternehmen zu verlieren.
  2. Durch eine Straffung des Börsenzulassungsverfahrens soll der Verwaltungsaufwand insbesondere für Startups und KMUs vermindert und EU-weit stärker harmonisiert werden. So sollen die Kosten der Börsennotierung gesenkt werden.

### ➤ **Stellungnahme Zukunftsfinanzierungsgesetz**

- 78 % der Startups sagen, dass eine Verbesserung der Attraktivität der Mitarbeiterkapitalbeteiligung eine wichtige politische Maßnahme sei. Als größte Hindernisse für eine attraktive, praxistaugliche Ausgestaltung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung haben sich bisher die eingeschränkte Anwendbarkeit von § 19a EStG sowie die sog. Dry-Income-Problematik erwiesen. Wir begrüßen daher die im Entwurf des Zukunftsfinanzierungsgesetz vorgesehenen Verbesserungen im Einkommenssteuer-

recht zur vorläufigen Nichtbesteuerung von Vermögensbeteiligungen ausdrücklich und fordern eine rasche und ambitionierte Umsetzung der Maßnahm

### ➤ **Stellungnahme Entwurf eines SPRIND-Freiheitsgesetzes des BMBF**

- Aufgrund bürokratischer und haushaltsrechtlicher Hürden konnte die Bundesagentur für Sprunginnovation (SPRIND) bisher jedoch nicht vollumfänglich ihr Potential ausschöpfen. Wir begrüßen daher den nun vorgelegten Referentenentwurf des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für ein Gesetz zur Befreiung der Bundesagentur für Sprunginnovationen (SPRINDFG) in seiner grundsätzlichen Ausgestaltung. Um jedoch eine wirkliche Vorbildfunktion einnehmen zu können, gilt es in einzelnen Punkten nachzuschärfen und so einen weiteren Baustein zu setzen, den Startup- und Innovationsstandort Deutschland weiter voranzubringen

# Get Started Formate

## ↗ Get Started Gründerfrühstück

- Das Get Started Gründerfrühstück ist unser interaktives Highlevel-Politikformat mit Kurzvorträgen zu wechselnden Themen mit anschließender Diskussion und Get Together. Ziel ist es, den Austausch zwischen Führungspersönlichkeiten aus der Gründerszene und aus der Politik zu fördern. Zuletzt durften wir u. a. die Startup-Beauftragte des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, Dr. Anna Christmann, sowie den Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, begrüßen.

## ↗ Tech Meets Industry

- Beim Tech Meets Industry haben innovative Startups die Chance, ihre digitalen Lösungen etablierten Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen vorzustellen, neue Anwendungsfelder zu erkunden, gemeinsame Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren und neue Kundinnen und Kunden kennenzulernen. Über kurze Pitches und interaktive Speed-Networking-Sessions bringen wir je sechs Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft und ausgewählter Startups zusammen.

## ↗ Pitch & Pinot

- Beim Pitch & Pinot können innovative Startups, die auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten sind, remote und in lockerer Atmosphäre zehn Investorinnen und Investoren und drei leckere Weine kennenlernen. Jedes Startup hat drei Minuten Zeit für seinen Pitch, gefolgt von 1-on-1s mit den Investorinnen und Investoren. Zwischendurch werden die drei Weine vorgestellt und gemeinsam verkostigt.

## ↗ Get Started Legal Lunch

- In unseren Get Started Legal Lunches für Startups widmen wir uns aktuellen Rechtsthemen, die Gründerinnen und Gründer bewegen. Inhaltlich aufbereitet von fachlich profilierten Rechtsanwältinnen und -anwälten erhalten Startups in den Legal Lunches einen kompakten Überblick über das jeweilige Rechtsgebiet und haben zudem die Chance, Fragen an die Rechtsexpertinnen und -experten zu stellen sowie in die Diskussion einzusteigen.

# Get Started Networks

## ↗ Get Started Deeptech Network

- Das Get Started Deeptech Network ermöglicht den Austausch aller wichtigen Deeptech-Akteure mit dem Ziel, auf Augenhöhe die Handlungsspielräume von Big Data, Künstlicher Intelligenz, innovativen Cloudanwendungen, Quantencomputing und weiteren disruptiven Technologien zu diskutieren.

## ↗ Get Started Energy Network

- Das Get Started Energy Network bringt Energy-Startups sowie relevante Akteure der Energiebranche aus Politik und Wirtschaft zusammen, um gemeinsam über die Herausforderungen und Trends im Energiesektor zu diskutieren und smarte Lösungen für die Energiewende zu erarbeiten.

## ↗ Get Started Health Network

- Das Get Started Health Network richtet sich an Startups, die die Entwicklung des Gesundheitssektors vorantreiben. Regelmäßig kommen hier die relevanten Akteure im Gesundheitswesen auf Augenhöhe zusammen. So können

Startups, etablierte Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, Investoren, Krankenkassen und Pharma mit Gesundheitspolitik und Behörden in exklusiver Atmosphäre über die aktuellen Entwicklungen in der Branche sprechen.

## ↗ Get Started Mobility Network

- Das Get Started Mobility Network bietet die Möglichkeit, über neue Mobilitätskonzepte und smarte Lösungen zu diskutieren, bei denen sich Innovationsreichtum und Datenschutz nicht ausschließen. Um das Thema Smart Mobility nach vorne zu bringen, ermöglichen wir regelmäßig den Austausch von Mobility-Startups mit Politik, Mobilitätsunternehmen und weiteren Akteuren.

# Get Started Awards

## ↗ Innovators' Pitch

- Der Innovators' Pitch ist unser Wettbewerb für Early Stage Startups in Europa und zeichnet die innovativsten Ideen, Prototypen und Produkte in wechselnden Kategorien aus. Die Finalisten haben die Chance, ihre Startup im Rahmen der hub.berlin vor einer hochkarätigen Expertenjury und einem breiten Fachpublikum zu präsentieren.

## ↗ Smart Country Startup Award

- Als Innovationspreis der Smart Country Convention zeichnet der Smart Country Startup Award junge Unternehmen mit herausragenden Lösungen in den Kategorien Smart City und GovTech aus. Mit dem Smart Country Startup Award fördert der Bitkom gute Ideen und innovative Konzepte rund um Smarte Städte und die Digitale Verwaltung.

Startups spielen mit ihrer Innovationskraft eine wichtige Rolle für die Digitalisierung Deutschlands und sind mit dafür verantwortlich, dass wir im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig bleiben. Aus diesem Grund setzt sich Get Started, die Startup-Initiative des Digitalverbands Bitkom, für Gründerinnen und Gründer, Geschäftsführende und Mitarbeitende von Startups ein und vertritt ihre Interessen gegenüber der Politik. Tech-Startups können für nur 100 Euro im Jahr in den ersten sechs Jahren ab Gründung Mitglied werden. Eine Get-Started-Mitgliedschaft bedeutet viele Vorteile für Startups. Mit hochkarätigen Veranstaltungen bietet die Initiative Startups eine einzigartige Chance, sich mit etablierten Unternehmen zu vernetzen. Außerdem erhalten Mitglieder einen Zugang zu wichtigen Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus Wirtschaft und Politik. Get Started engagiert sich für bessere Rahmenbedingungen für Gründerinnen und Gründer in Deutschland und bietet zahlreiche Plattformen zum fachlichen Austausch. Politisch setzt sich der Digitalverband für junge Wachstumsunternehmen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ein. Mehr als 700 Startups sind bereits Mitglied im Bitkom.

**Bitkom e.V.**

Albrechtstraße 10

10117 Berlin

T 030 27576-0

bitkom@bitkom.org

[bitkom.org](https://bitkom.org)

**get started**  
■ by bitkom